

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postverendung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. und vierteljährig 1 fl. 75 kr. — Jedes einmal eingeleitete Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag früh

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vormittags Postgasse 4.

Schriftleitung und Verwaltung befinden sich: Postgasse Nr. 4.

Einschaltungen werden von der Verlagshandlung des Blattes und allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Schluss für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offene Reclamtionen sind portofrei. Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Die Einzelnummer kostet 7 kr.

## Das deutsche Bündnis.

I.

Vor wenigen Tagen drohten, wie die „Ostdeutsche Rundschau“ kürzlich schrieb, officiöse reichsdeutsche Blätter, daß Deutschland nicht mehr mitthun und sich ganz „in die feinen politischen Interessen entsprechende Reserve zurückziehen“ werde, wenn die Zwangsmaßregeln der Mächte gegen Griechenland an der Uneinigkeit der Cabinetes scheitern sollten. Wir haben diese Drohung seinerzeit verzeichnet und hinzugefügt, daß ihre Durchführung der vom Fürsten Bismarck ausgegebenen Lösung entsprechen würde. Nun sind jedoch die Mächte thatsächlich noch nicht einig, trotzdem thut aber die deutsche Reichskanzlei noch immer mit. Dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich wohl dadurch, daß jene Drohung nur an den Herrn Grafen Goluchowski gerichtet war und hier die gewünschte Wirkung gethan hat. In der ihm nahestehende Presse hat sich seit vorgestern ein ganz auffälliger Umschwung vollzogen. Sie ist in der Tagierung Griechenlands und der Kretener der Wahrheit um ein erhebliches Stück näher gerückt und verzeichnet jetzt mit merkbarem Abscheu nicht bloß die bestialischen Gemeinheiten der Insurgenten, sondern auch die treulose Wortbrüchigkeit der griechischen Großen. Der griechische Admiral vor Kreta hatte die Mission übernommen, den Insurgenten die Entschlüsse der europäischen Admirale zu übermitteln, das ist aber nicht. Das ist ein Wortbruch. Er hat das Bombardement von Kanee verschuldet, weil die Insurgenten nicht wußten, daß sie ein Vordringen dahin den europäischen Kanonenkugeln aussetzt. Sie wußten auch nichts von dem Anerbieten einer Autonomie, weil der griechische Admiral durch dessen Verheimlichung für die Annexion Stimmung machen wollte. Das unsere officiösen Nachrichten diese Thatsachen mittheilen, ist allein schon ein erfreulicher Fortschritt, denn gehoben wird die Griechenfreundschaft damit entschieden nicht. Zudem haben auch die kleinen Bosheiten gegen die deutsche Reichskanzlei aufgehört, z. B. die Beschuldigung, daß sie die Leute durch gefälschte und unterschobene Petersburger Depeschen irreführe u. c., Bosheiten, mit denen man in Wien seit einiger Zeit durchaus nicht sparsam war. Beweisen nun diese Wandlungen, daß Graf Goluchowski heute das deutsche Bündnis aufrichtiger liebt und höher achtet als vorgeföhrt? Wir bezweifeln das. Er folgt nicht dem Zuge des Herzens, sondern gehorcht nur dem Zwange des Augenblickes, wenn er sich jetzt zu Deutschland vorübergehend freundlicher stellt, so lange nämlich kein anderer, genügend starker Stützpunkt für ihn vorhanden ist. Bietet sich einmal ein solcher, dann werden wir zweifellos all den Unmuth kennen lernen, mit dem er seine heutige Rolle trägt. Für die Annahme spricht die ganze Vergangenheit unseres auswärtigen Ministers, dann die ganze

Richtung seiner Politik und die unzeitige Geschwägigkeit seiner journalistischen Helfershelfer.

Die ministerielle Vergangenheit des Grafen Goluchowski ist in den englischen Blaubüchern klar gekennzeichnet. Im Herbst 1895 erklärte er dem Wiener englischen Gesandten, daß er im Orient den Hereinbruch einer Katastrophe „befürchtet“ und mit England zusammen zu handeln wünscht. Im Frühjahr 1896 mischte sich Griechenland, von England unterstützt, durch einen Schritt bei den Großmächten officiell in die kretischen Angelegenheiten ein; dieser frechen Vordringlichkeit trat die deutsche Reichskanzlei mit gebührender Energie entgegen, Graf Goluchowski stellte sich jedoch auf die Seite Englands. Von diesem Zeitpunkte ab begann er eine diplomatische Spiegelfechtere, die wir hier kurz kennzeichnen müssen. Wiederholt meldet der Wiener englische Gesandte dem Lord Salisbury, daß Graf Goluchowski „fürchtet“, es könnten die Ereignisse auf Kreta die ganze Orientfrage aufrollen, weil die „Barbarei der Türken“ nicht bloß den König Georgius zur Kriegserklärung zwingen, sondern auch auf die Stimmung der Balkanchristen zurückwirken und sie zum Aufstande treiben werde. Auch „fürchtete“ er, es möchte der Fadel Europas nur die Türken treffen, alle Sympathien dagegen sich den Griechen zuwenden. Kannte unser leitender Minister damals die Wahrheit? Dem englischen Cabinet hat sie der Consul Biliotti am 19. Juni 1895 gemeldet: Das Athener Actionscomité war mit der friedlichen Entwicklung der Dinge unzufrieden geworden und überfendete am 4. Juni an den Führer der kretischen Christen einen Drohbrieff, um von ihm die Inszenierung einer Revolte zu erpressen; und als das nichts fruchtete, wurden Verbrecher und Geächtete („out laws“, d. h. „außer den Gesetzen Stehende“) auf die Insel gesetzt, um durch Mord und Raub die Bewohner aus Rand und Band zu bringen. Wir müssen annehmen, daß Graf Goluchowski das ebenfalls wußte, weil wir nicht einsehen, weshalb unsere Diplomatie schlechter informiert gewesen sein soll, als die englische. Aber nicht genug daran, daß sich unser leitender Minister über alle diese Thatsachen einfach hinwegsetzte, suchte er sie auch noch geradezu zu mißdeuten. Er spricht von „Türkengreueln“ trotz der nach Kreta gesandten griechischen Zuchthäusler und trotz der Erfahrung, daß in allen kretischen Aufständen immer die Türken der leidende Theil waren, weil sie die Minderzahl der Bevölkerung bilden (bloß 30 Percent) und durchwegs verweilichte Städtebewohner sind, machtlos gegen die Wildheit der an Zahl weit überlegenen, rauhen und abgehärteten christlichen Bergbewohner. Auch die Gegenwart liefert dafür neuerliche Beweise. Ein gewandter Diplomat, wie Graf Goluchowski es zweifellos ist, konnte unmöglich so naiv gewesen sein, an das Gegentheil der Wahrheit im Ernste zu glauben. Und trotzdem gab er sich diesen Anschein?

Das Räthsel findet eine ungemein einfache Lösung, wenn man überall dort, wo der Wiener englische Gesandte schreibt: „Graf Goluchowski fürchtet“, liest: „Graf Goluchowski wünscht“. Man hat dann eine unauffällige Verständigung der Regisseure — Goluchowski und Salisbury — über die anzustrebende Entwicklung des Dramas vor sich, eine Verständigung, welche Alles erklärt, auch die sonst so unklare Haltung des Wiener Cabinets in der griechischen Ultimatumfrage und die eingangs erwähnte Drohung der deutschen Reichskanzlei.

Warum Graf Goluchowski so handelt? Ach, diese Frage haben wir doch schon hundertmal beantwortet. Er ist ein Pole und treibt großpolnische Politik; vermutlich in der Meinung, das dynastische Interesse seines kaiserlichen Herrn damit zu fördern. Er hat kein Interesse an den Orientfragen als solchen, denn soferne sie ihm nicht als Mittel für seine großpolnischen Zwecke dienen, sind sie ihm „Hekuba“. Daß die schönsten Traditionen der habsburgischen Politik, die Ruhmeszüge österreichischer Heere unter Kurfürst Max Emanuel, Markgraf Ludwig, Prinz Eugen und Freiherrn von Laudon auf den Orient hinweisen, ja, sogar der Name der Monarchie, des „Ost-Reiches“ der abendländischen Civilisation; daß Polen ein ausgezehrt Land der Vergangenheit ist, die Balkanhalbinsel dagegen ein gesegnetes Land der Zukunft, das noch unzählige erst zu hebende Schätze birgt; daß für den deutschen Handel der Weg nach Saloniki eine Weltstraße, der Weg nach Warschau eine Sackgasse ist; daß die markigen Südslaven der habsburgischen Macht eine neue Quelle kaum erschöpfbarer Kraft wären, wogegen die verlotterte polnische Schlachta nur auf die eigensüchtige Ausnützung fremder Kräfte spekuliert: das sind Dinge, die der Pole Goluchowski nicht begreifen kann, weil er den deutschen, den alt-österreichischen Traditionen viel zu fern steht und der Gesichtskreis des Polenthums über den Russen- und Preußenhaß nicht hinausreicht. Seine Politik widerspricht dem dynastischen Interesse in jeder Hinsicht. Aber sie widerspricht auch dem Interesse des Deutschtums und dem Interesse aller übrigen Völker der Monarchie.

## Die Reichsrathswahlen.

Der Einfluß der Clericalen in Mittelsteiermark ist so groß, daß die beiden Gegner des Deutschtums, Prälat Karlon und Kaltenecker wiederum gewählt wurden. Es wird große Mühe und viel Arbeit aufgewendet werden müssen, wenn es gelingen soll, den clericalen Einfluß in den mittelsteirischen Landgemeinden zu brechen.

Die bisherigen Erfolge der Deutschnationalen sind im höchsten Maße erfreulich. In den Egerer Landgemeinden wurde Georg Schönerer, in Reichenberg Dr. Prade, im Städtebezirke Falkenau Gebler, in

## Wildes Blut.

Zu der Zeit, in welcher die Geschichte spielt, hatte mich das Schicksal, welches mich so oft in der Vagantenwelt herumquirlte, nach England geworfen, und zwar bekleidete ich eine etwas anormale Stellung im Dienste eines gewissen Charles Sanger, seiner Zeit Besitzer und Director eines ziemlich renommirten Circus nebst Menagerie. Ich weiß heute noch kaum anzugeben, welche Functionen man mir alle im Circus Sanger übertragen hatte: soviel nur ist mir erinnerlich, daß ich das Annoncenwesen besorgte, die Reisearrangements traf, die Cassiere controlierte, in der Pantomime mitwirkte, ab und zu auch eine Quadrille ritt. Und dabei war mein Gehalt ziemlich gering. Die Direction nutzte den mittellosen Deutschen, der unter italienischem Namen reiste, eben nach Kräften aus.

Charles Sanger, oder wie er auf den Zetteln genannt wurde, Signor Carlo Sanger, war sardinischer Abkunft und hieß eigentlich Padrilla. Er selbst war zu Portsmouth geboren und nach Sprache, Erziehung und Gewohnheiten ein Vollblut-Engländer. Er zählte etwa 45 bis 50 Jahre, war ein kräftig gebauter, schwarzhaariger, blasser Mann mit ein paar Stahlaugen und einem Stiernacken, sicher und befehlend gegen Alle, welche unter seiner Autorität standen und allen Mitgliedern der Truppe verhaßt, obgleich er guten Artisten gegenüber im Gegensatz zu meiner Person sich gern als liberaler Zahler zeigte.

Sanger besaß, was man den „Genius des Erfolges“ nennt und dazu noch die allerseltenste Eigenschaft eines wandernden Kunsttreiterprincipals: einige Hunderttausend Mark Vermögen. Dieses hatte er mit seiner zweiten Gattin erheiratet, einem hilflosen, blaffen, furchtsamen Wesen,

das schon beim Erörten seiner Stimme, beim Tritt seines Fußes erzitterte. Sanger behandelte diese Frau barsch und unfreundlich.

Das einzige Wesen, welches Sanger liebte, war Maud, ein kleines, körperlich und geistig etwas zurückgebliebenes Kind aus erster Ehe. Ihr vermochte der Vater nichts abzuschlagen, zu dem Mädchen sprach er nie ein zorniges Wort, und Alles, was es that und wünschte, war recht. Und auch Maud liebte den Vater in einer duldbenden ängstlichen Weise wieder, denn die Seele des Kindes war schwach und unfrei, und obgleich Maud im Alter von neun Jahren stand, handelte sich kaum mit mehr Intelligenz wie ein Kind von fünf Jahren.

Der Circus Sanger war eine der größten reisenden Gesellschaften Englands. Wir reisten mit zehn großen Wagen wilder Thiere, fünfzig Pferden, einem dressirten Elephanten, einer Menge Artisten, Musiker und Gehilfen, im Ganzen an die 80 Personen, die unter einem großen Leinwandzelte mit tragbarer Bühne „arbeiteten“, d. h. ihre Künste zeigten. Manchemal theilte Sanger seine Truppe in drei Gesellschaften, die dann als drei verschiedene Unternehmen agierten: nämlich als Theater, als Circus und als Menagerie.

Gewöhnlich besuchten wir nur größere Städte, wo wir dann einige Wochen zu bleiben pflegten. Sobald wir angelangt waren, hielten wir stets einen glänzenden und geräuschvollen Umzug, die Parade, Alle hoch zu Ross und in phantastischen Costümen, die goldbronzierten Wagen mit nationalen Flaggen geschmückt, der Elefant mit einer reichen Schabracke angethan, voran die Musiker mit klingendem Spiel.

Sanger war in seinen jungen Jahren ein tüchtiger

Parfocereiter gewesen, hatte aber bei einem Sturz sich ein Bein gebrochen und konnte seit längerer Zeit nur in der ruhigsten Weise zu Pferde sitzen. Aber einen geschickteren Dresseur und besseren Haushalter gab es nicht. Er allein hatte die Schlüssel zu den Ställen, zu der Garderobe, zu den Thierkäfigen, er selbst ließ täglich dreimal die Pferde füttern und sich dieselben allmorgendlich vor dem Frühstück eines nach dem andern vorführen. Er gieng controlierend von Stall zu Stall, von Käfig zu Käfig und untersuchte die Schließer zu den Gitterthüren morgens und abends, damit ja keine der Bestien ausbrechen könnte; ja er fütterte seine wilden Thiere sogar selbst. Außerdem führte er das Rechnungswesen, zahlte die Gagen, beaufsichtigte die Proben — kurz Sanger war ein Mann von geradezu unerhöplicher Thätigkeit und hatte stets Erfolg, weil er bei all seinen Handlungen keine der Bedingungen eines solchen außeracht ließ.

Ich hatte mich ungefähr ein Jahr lang mit dem Circus Sanger herumgeschlagen, als wir, wie es auf den Zetteln hieß, eine „great attraction“ ersten Ranges erhielten und zwar in der Person des Mr. Arthur Macdonald, des „Löwenkönigs“, mit fünf wirklich prachtvollen Thieren. Wir befanden uns damals gerade in Manchester und standen im Begriff, nach Liverpool zu gehen.

Macdonald war eine echte Kunsttreitersehnsucht, sechs Fuß hoch, muskulös wie ein Faustkämpfer, geschmeidig wie eine Tigerkatz, bronzefarbig wie eine Zuvave und gutmüthig wie — ein Löwenbändiger. Nie sah ich Augen so dunkel, so phosphoreszierend, so durchdringend wie die seinigen. Im Zorne schien es in denselben zu flammen und zu flackern; nur in diesen Augen lag die Gewalt über die Bestien; ein einziger tiefer, ruhiger Blick schüchtere









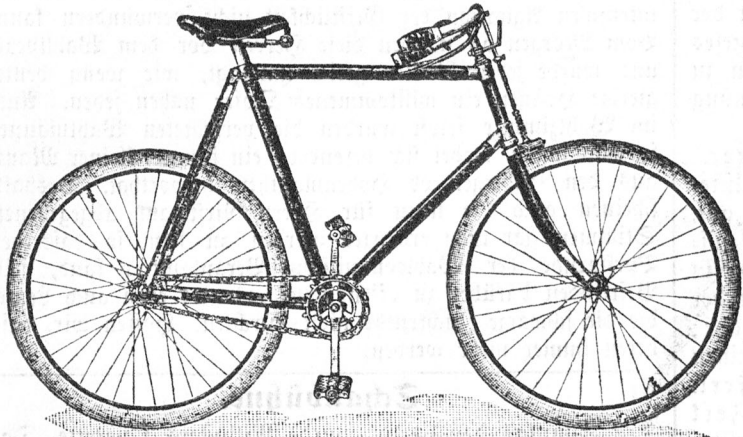


# Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

## FRANZ NEGER

Burggasse 29. Niederlage Postgasse 8.

Eigene Erzeugung von 1897 Modelle, Halbstrassenrad Nr. I von 10-12 Kilo Solides dauerhaftes Tourenrad Nr. II von 13-15 Kilo. Damen-Safety mit 14 Kilo



Reparaturen werden sachmännlich rasch und billigst ausgeführt.

Grosse Fahrbahn im Hause.

Fahrunterricht wird jeden Tag erteilt für Käufer gratis.

Allein-Verkauf

der berühmten Orig.-Phoenix-Ringschiffmaschinen wie Seidl & Naumann, Singer, Ersatztheile, Nadeln, Oele u. c. alles zu den billigsten Preisen.

### Offert-Ausschreibung!

Von Seite des k. k. Handelsministeriums wird die Ausführung eines Amtsgebäudes für das k. k. Post- und Telegraphenamte in Cilli im Offertwege gegen eine Pauschalsumme vergeben. Die veranschlagten Kosten betragen:

- 1. Pauschalsumme für das Amtsgebäude und Nebenanlagen . . . . . fl. 143.000
- 2. Für weiter vorgesehene, auf Nachmass herzustellende Arbeiten . . . . . fl. 7000

Die näheren Bestimmungen für die Offert-Einbringung, ferner das Offert-Formulare, die Pläne sammt Kostenanschlag und Baubeschreibung, sowie auch die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse liegen bei der k. k. Post- und Telegraphen-Direction in Graz und beim k. k. Post- und Telegraphenamte in Cilli vom 15. März 1897 angefangen zur Einsicht auf und können während der Amtsstunden eingesehen werden.

Daselbst werden auch alle weiteren Auskünfte erteilt. Die bezüglichen Offerte sind per Bogen mit einem 50 kr. Stempel zu versehen und in einem versiegelten Couvert mit der Aufschrift: „Offert, betreffend den Bau des k. k. Post- und Telegraphen-Gebäudes in Cilli“ bei der k. k. Post- und Telegraphen-Direction in Graz oder beim k. k. Post- und Telegraphenamte in Cilli spätestens am 10. April l. J., 12 Uhr mittags einzureichen, beziehungsweise frankiert dahin einzusenden. Das Vadium beträgt 7500 fl. österr. Währ.

**Englische Nouveautés für Herrenkleider!**  
**Die neuesten und modernsten Muster.**  
*Original englische Fabrikate*  
 für  
**Herren-Anzüge für Frühjahr und Sommer**  
 sind bereits in grosser Auswahl vorrätig.  
 Grösste Auswahl in sämtlichen fertigen Kleidungsstücken  
 elegant ausgestattet zu möglichst billigen Preisen bei  
**Emerich Müller, Civil- und Militär-Kleidermacher**  
 Marburg, Viktringhofgasse 2.

**Secretärstelle.**  
 Bei der Tischlergenossenschaft in Marburg kommt die Secretärstelle neu zur Besetzung. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche bis 30. März 1897 an die Tischlergenossenschaft Marburg einreichen.  
 Der Vorstand: **Franz Eisl.**

**Anton Kraus & Sohn**  
**Maschinen-Erzeuger in St. Lorenzen ob Marburg.**

empfehlen sich zur Anfertigung von Mühlen- und Sägewerk-Einrichtungen sowie Hilfsmaschinen und Spindelpressen, Durchschnitte und Stenzen für Spengler u. c.  
 Ferner übernehmen wir alle in dieses Fach sowie landwirtschaftl. Maschinen einschlagenden Reparaturen zu billigsten Preisen.  
 Eisendreharbeiten, wie Riemenscheiben, Schwungräder u. s. w. werden bis zu 2 Meter Durchmesser ausgeführt.

**Eiskästen**  
 bestkonstruirte Kühlapparate für Fässer und Flaschenbier mit Speisekühler sind fertig am Lager. Bestellungen von auswärts können schnell und billig effectuirt werden bei  
**Anton Weissiner, Klockers Nachfolger**  
 Eiskästen-Fabrikant. Graz, Marschallg. 10. Preiscourante gratis u. franco.

**Gasthaus-Verpachtung.**  
 Für ein kleines Gasthaus in der inneren Stadt wird bis 1. April ein solider Pächter gesucht. Wo, sagt d. Berw. d. Bl. 587

**Zu verkaufen:**  
 billig, Wäscherollen, großer Speisestafen, Schreibstisch, Blumenstella, Schublade-Aussatz, zwei harte Betten. Blumengasse Nr. 2. 626

Die **Gothaer Lebensversicherungsbank** sucht einen **Vertreter** für Marburg und Umgebung. Anträge sind zu richten an die Bezirksverwaltung der Gothaer Lebensversicherungsbank in Graz, Radetzkystrasse 9. 601

**Färbige Glanz Crème**  
 sowie Appretur für leichte Schuhe bekommt man am besten und billigsten bei **Josef Waldacher**, Schuhherstell.-Erzeuger, Burggasse 10.

**WOHNUNG**  
 bestehend aus 3 Zimmern, ist vom 1. April zu vermieten. Mellingerstrasse 8-10. 476

Freundliche ruhige möblierte **WOHNUNG**  
 in der Nähe der Gemeinde-Sparcasse, bestehend aus einem kleineren Schlaf-, einem größeren Wohnzimmer, mit Bedienung, auf Wunsch auch Frühstück und Mittagstisch, wird an einen oder zwei solide Herren, älterer alleinstehender Herr wird bevorzugt, vergeben. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit **J. Passath**, Draugasse 3.

**Wittia für Eheleute u. Verlobte.**  
 Buch „Ueber die Ehe“ (Auskünfte) von einem Arzte mit 39 Abbildungen gegen fl. 1.— in Marken. 315  
**J. Schoeppner**, 92, Berlin W. 57.

**Große eisenbeschlagene Fässer**  
 von 10 bis 14 Halben sind zu verkaufen. Wo, sagt die Berw. d. Bl. 607

**Modisten-Vorarbeiterinnen**  
 werden gesucht bei **Rosa Leher**, Marburg. 619

Schöne gefällte **Nusstämme**  
 sind billig zu verkaufen. Bettauerstrasse 101. 618

**Heu und Grummet**  
 verkauft Frau **Mohor**. Anfrage Färbergasse 5. 622

**Haus-Verkauf.**  
 Auf der Thesen nächst Magdalena-Vorstadt Marburg Haus Nr. 2, seit 80 Jahren Gasthaus bestehend, auch Spezereihandlung mit gutem Abgang. Das Gebäude ist neu gebaut, zinskräftig, 5 Prozent von 8000 fl. tragend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Anfrage daselbst. 616

Das **Dienstvermittlungsbureau Auguste Janeschik**  
 Herrngasse 34, Marburg, gegenüber „Erzh. Johann“, empfiehlt zum sofortigen Eintritt feine Zahlknechtinnen mit Caution, Cassierinnen, Speiseenträger, Gasthausköchinnen, Mädchen für Alles, Knechte u. Mägde, allen geehrten Dienstgebern mit der Versicherung bester Vermittlung nur gute Leute zu empfehlen.

**Sommerwohnung**  
 bestehend aus drei möblierten Zimmern, Küche sammt Zugehör, schöner Garten, ist vom 1. April bis 1. Juli zu vergeben bei **Maria Predan**, Hausbesitzerin in Oberrothwein Nr. 11 oder bei **Friedrich Zaut**, Flößergasse 5, Marburg. 613

Prospect und Probebrief gratis.  
**BUCHHALTUNG**  
 (einf., doppelt u. amerik.), kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselrecht und **Stenographie**  
 lehrte brieflich ohne Vorherbezahlung nach anerkanntester Methode des **L. Kaufm. Unterrichts-Comptoir** K. Löw, Wien, VIII. Dieritzgasse 68. — Nach beantragtem Unterrichte Zeugnisse und Stellenvermittlung.

Das Buch über **Die Ehe**  
 von **Dr. Retau** mit 39 Abbildungen gegen fl. 1 in Marken frei. **G. Engel**, Berlin W. 9. 1958

**Fahrräder**  
 eigener Erzeugung, sowie Reparaturen aller Gattungen Fahrräder empfiehlt auf das beste und billigste **Hermann Drosel**, best eingerichtete mechanische Werkstätte in Brunndorf Nr. 110, bei Marburg.

Die **Herberstorfer Güterverwaltung** verkauft ab Bahnstation **Wilsdon** Steiermark, gegen Nachnahme:

**Apfelwein**  
 mit vorzüglichem Geschmack, goldgelb, spiegelklar, 8, 10, 12 und 1896er Auslese 25 kr. pro Liter.

**Haus-Verkauf.**  
 Daselbe befindet sich in einem Markte Unterlärntens, 10 Minuten vom Südbahnhof entfernt, 1 Stod hoch, wo das Gastgewerbe und Bäckerei in bestem Betriebe ist, auch sind 7 hoch arrondirter Grund, Acker und Wiesen dabei, auch sammt fundus instructus zu verkaufen. Anfrage Berw. des Blattes 589

Es wird ein erfahrener **Köhlereimeister**  
 zum sofortigen Eintritte gesucht. Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen, sowie Angabe der bisherigen Verwendung sind unter Chiffre „3 1363“ an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Wien zu richten. 578

**Gesucht**  
 wird ein größeres Spezereigeschäft, wenn möglich verbunden mit einer Eisenhandlung oder Galanterie-, Kurzwaren- und Landesproducten-Handlung zu übernehmen, mit allen Activen und Passiven, oder für obiges passendes Geschäftlocal in einem größeren lebhaften productenreichen Orte. — Vermittler werden gut honorirt. Briefe zu richten unter **R 74** an die Berw. d. Bl. 568

**Realitäten**  
 jeder Art, als: Zins-, Geschäfts- u. Familienhäuser, Villen, landtäfl. u. Rusticalgüter, größere und kleine Landwirthschaften, schöne Weingartenrealitäten, Mühlen, Sägen u. empfindlich zum Ankauf, und vermittelt auch die Pachtung und Verpachtung von allerlei Realitäten und Gewerben das conc. Verkehrsbureau des **J. Kadlik**, Marburg, Burggasse 17.

**Gesucht**  
 wird zu einer Herrschaft am Lande in Croatien eine feine Köchin mittleren Alters. Dieselbe darf keine häusliche Arbeit scheuen, eventuell auch ein Töchterchen von 12-14 Jahren, die im Hause zu verwenden wäre, mitbringen. Gute Zeugnisse erforderlich. Nähere Auskunft in der Berw. d. Bl. 605

**Gemischtwaren-Geschäft** sammt Haus, ist wegen eines besondern Vorfalls bis längstens 1. Mai l. J. zu verkaufen. Daselbe liegt an der Bahn eines größeren Marktes in Unterlärnten, ist das größte und beste und ohne Concurrenz; jährlicher Umsatz 40.000 fl. und könnte derselbe auf 50.000 fl. erhöht werden. Da schon mehrere Bewerber mit geringer Cassa vorgezogen sind, werden nur solche berücksichtigt, welche mindestens 5000 fl. sogleich nach der Uebernahme erlegen können. — Deutsche und slovenische Sprache nothwendig. 596

**Arbeitsfreudige**  
 Personen allerorts, die dauernden Geldverdienst anstreben, mögen schriftlich Anfrage halten unter **Zukunftsvorsorge**, Graz, postlagernd.

**Großer Vorrath an Runderleichen**  
 in allen Dimensionen zu mäßigen Preisen bei **Straschill & Felber** am Landplatz. 546

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**  
 Wir verwenden sollicit, gegen Nacht, febes bettedrige Quantum **Gute neue Bettfedern** per Wd. f. 60 Wg., 80 Wg., 1 W., 1 m. 25 Wg. und 1 m. 40 Wg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 m. 60 Wg. und 1 m. 80 Wg.; **Polarfedern: Halbweiß** 2 m., **Weiß** 2 m., 30 Wg. u. 2 m. 50 Wg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 m., 3 m. 50 Wg., 4 m., 5 m.; ferner: **Echt nordische Ganzdaunen** (eig. füllkräftig) 2 m., 50 Wg. und 3 m.; **echt nordische Polardaunen** nur 4 m., 5 m. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestehen von mindestens 75 W. 5% Rabatt. Nicht-gefallendes bereitwillig zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford** in Westfalen.

**Möbliertes Zimmer**  
 auf Wunsch mit Verpflegung, zu vermieten. Daselbst ist auch ein neuer Salonanzug zu verkaufen. Adresse i. d. Berw. d. Bl. 630

**Schlechte Damen**  
 Häute wird oft um theures Geld gekauft, währenddem ich durch Ankauf einer großen Partie feiner Damenmäde zu Conventionspreisen ausverkaufe: 345

**Schöne Damen**  
 Spenden aus feinstem Stoff oder Kingtonen, handge- fertlungen od. mit Stiderei- aufzug per Stid zu 39, 68 85 fr., fl. 1.10, 1.50.

**Reizende Damen**  
 Corsetten aus feinst. Stoff mit Stiderei oder handge- fertlungen, per Stid zu 50, 85 fr., fl. 1.10, 1.50, 2.20.

**Gute Damen**  
 Weinleider, handgefertlungen oder mit Stiderei gepugt, per Stid zu 65, 85 fr., fl. 1.10.

**Hübliche Damen**  
 Unterröde a. feinst. Stoff, mit hoher gestidter Polant, per Stid fl. — 95, 1.15, fl. 1.95, 2.10.

**Dauerhafte Damen**  
 Weber, gute Qualität und elegante Façon, per Stid zu 49, 78 fr., fl. 1.10, 2.50

**Warenhaus**  
**S. S. Schwarz**  
 am „billigen Mann“  
 Jakominiplatz Nr. 16  
 alte Post.



**Englische Neuheiten in Herrenstoffen**  
 und alle Sorten  
**Kammgarne und Cheviots**  
 sind in größter Auswahl und besten Qualitäten soeben eingelangt.  
**Specialitäten** in echt **steirischen Loden** in allen Farben für Touristen- und Jagdzüge.  
**Verkauf nach Meter** oder nach Mass in fertigen Kleidungsstücken.  
**Knaben-Anzüge** und **Mäntel** nach neuester Façon in allen Grössen vorrätig.  
**Confectionsleiter** ist Herr **Anton Zellan** und wird für eleganten Schnitt und Façon gesorgt.  
 Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll  
**Alex. Starkel,**  
 Marburg Confectionsgeschäft und Uniformirungsanstalt Postgasse 6.

**H. J. Turad, Marburg, Burgplatz 8**



**Kinderwägen**  
 größter Auswahl und nur solid und elegant ausgeführt von  
**fl. 4.50**  
 bis zu den feinsten Sorten.  
 Empfehlenswerte  
**Neuheit!**  
 Patent-Wagen zum Verschleu ersetzt Dieg- u. Sitzwagen; auch für 2 Kinder zugleich zu benutzen.



**Neuheiten**  
 in  
**Damen - Confection!**  
 für die  
**Frühjahrs - Saison**  
 soeben von Wien angekommen.  
 Herren-Havelocks eigener Erzeugung, Auswahl von Tiroler und Brünner Loden.  
 Alle Bestellungen werden schnell ausgeführt.  
 Achtungsvoll  
**Josef Skalla, Tegetthoffstrasse 9.**

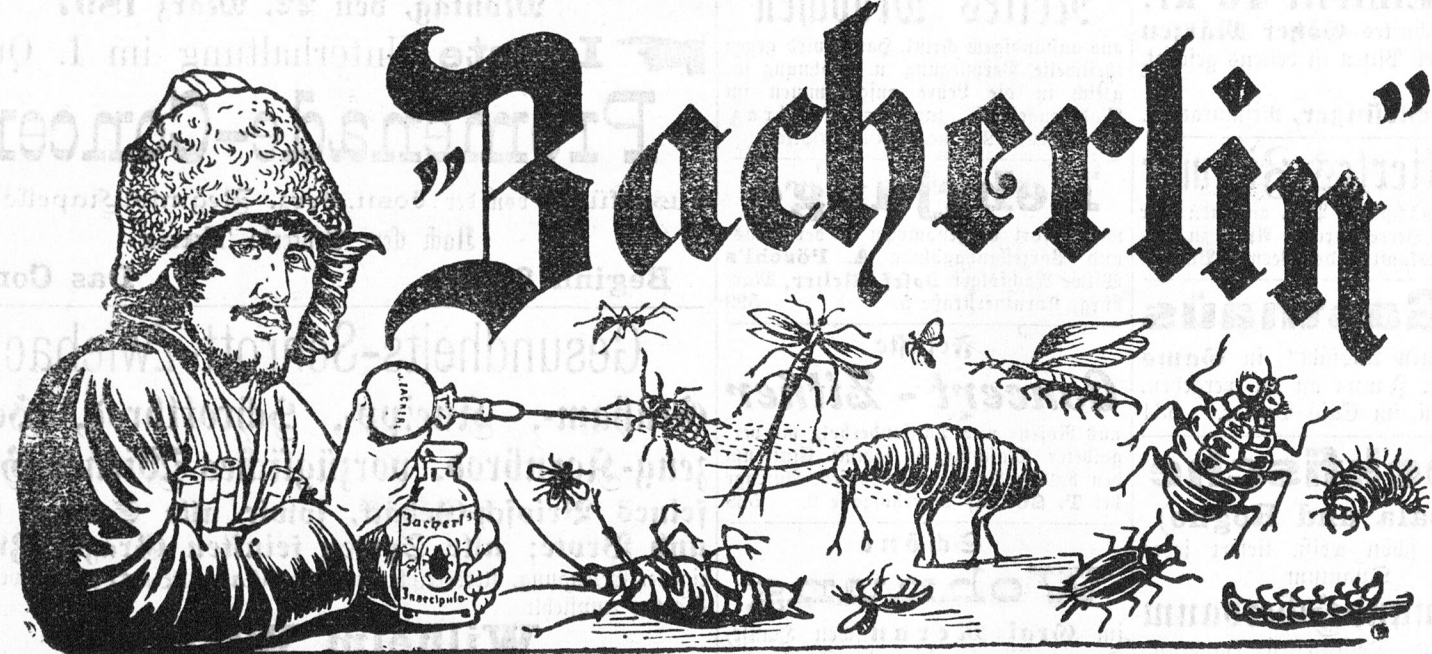
**Schmiede** | **Milchwirtschaft.**  
 ist zu verpachten, auf sehr gutem Posten (eine Kreuzstraße) in der Nähe von Marburg, nebst einem dazugehörigen großen Acker. Wagner im Hause. — Anfrage in der Verw. d. Bl. 576

Suche Kunden zur Abnahme von 2 bis 5 Maß frischer Milch, per Maß 10 fr. Auskunst ertheilt aus Gefälligkeit Herr **Th. Neid,** Kaiserstraße 8. 549

**Schöner Besitz**  
 in **Windisch-Landsberg,** Steiermark, zwei Stunden von der Gilstationsstation Poltschach, mit stockhohem, theilweise eingerichteten Wohnhause, im besten Bauzustande, Zimmern parquettiert; vorzügliches Trinkwasser, Madelholzpark, prachtvolle Lage, Wirtschaftsgebäude ziegelgedeckt, Eiskeller, über 46 Joch Grund, darunter 21 Joch Wiesen, 8 Joch Acker, 6 Joch Weingärten, 5 Joch Jungwald u. lastenfrei. Für eine Stiftung besonders zu empfehlen. Anfragen an **Rudolf Knapp,** Notariats-Candidat in **Wildon.** Vermittler ausgeschloffen. 482

**Baumeister und Bauherren.**  
 Winter geschlagenes Bauholz, Sturzträme, Dachstuhlholz in allen Dimensionen sowie Eichenholz nach Verlangen in jeden Dimensionen, Föhrenholz in jeder gewünschten Größe sowie 5/4 Bretter, 4 und 6 Meter lange Latten, Bretter in allen Dimensionen liefert gefertigte Firma unter coulantesten Preisen.  
**H. Witzler,** Oberkötsch bei Marburg.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer. Motten, Parasiten auf Hausthieren etc. etc.



**wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertroffen**

sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Bacherl“.

- |                       |                                    |                            |                                      |                                |
|-----------------------|------------------------------------|----------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Marburg: A. Quandest. | Marburg: Carl Krzizek.             | Leibnitz: A. Prahl.        | Pettau: Jg. Behrbalk.                | St. Georgen: Franz Krantitsch. |
| " Consumhalle.        | " Allg. Verbrauchs- u. Sparverein. | " D. Ruckheim, Ap.         | " Josef Kasimir.                     | St. Lorenzen: M. Polista.      |
| " L. S. Koroschek.    | " H. Vorber.                       | " J. Seredinsky.           | " B. Leposcha.                       | " J. Michelitsch.              |
| " Alois Mayr.         | " Lucardi's Ww.                    | Leutschach: Jul. Decrinis. | " Brüder Mauretter.                  | Ehrenhausen: J. Kaminger       |
| " Max Moric.          | " S. Nowak.                        | " R. Hartmann.             | " B. Schulfink.                      | Fresen: Richard Sonn.          |
| " Friedrich Felber.   | " Josef Sagai.                     | " Anbr. Stine.             | " A. Sellinschegg.                   | Gonobitz: Georg Michag.        |
| " D. Boncalari.       | " Carl Schmidl.                    | Mahrenberg: J. Trettler.   | " J. Riegelbauer.                    | Arnfels: Em. Grabner.          |
| " Franz Wieser.       | " A. Schröfl.                      | Murek: J. Kolletniga.      | Nadersburg: Johann Kramberger.       | Nadersb.: St. Kasmann          |
| " M. Verbojs.         | " Carl Tschampa.                   | " Anton Freismuth.         | " J. Kerschischnig.                  | W.-Feistritz: J. Stieger.      |
| " Josef Welzebach.    | " Jos. Walzl.                      | " Joh. Kugler.             | " W. Thurmann.                       | Wind.-Graz: Gust. Ura.         |
| " Franz Frangesch.    | " M. Wolfram.                      | " Anton Prisching.         | " J. Kuznics.                        | " Joh. Pungarschek.            |
| " F. P. Holafel.      | " Hans Holzer.                     | Lüffer: Andr. Elsbacher.   | " J. Simonitsch.                     | " Josef Klinger.               |
| " Gottfried Reß.      | " Joh. Prieschorn.                 | Reisnig: J. Fuzhofer.      | " W. Wanous.                         | " Josef Winkler.               |
| " A. W. König.        | " Franz Pieglerl.                  | Tomasi Rudolf.             | Nobitsch-Sauerbrunn: Böhheim August. | Wies: Julius Hainzi.           |
| " Wih. Abt.           | " Herm. Krinz.                     | Sträß: J. Buswald.         |                                      | " Josef Klug.                  |
| " Josefa Harler.      |                                    |                            |                                      |                                |

In allen übrigen Orten Steiermarks sind Niederlagen überall dort, wo Bacherlin-Placate ausgehängt sind.

**Dessertkäse**  
 aus der 450  
**Molkerei Burg Schleinitz**  
 Alleinverkauf  
**Karl Frantisch,**  
 Delicatessenhandlung, Herrngasse 32.

**Möbliertes Zimmer**  
 Joseffstraße 5, 1. Stod. 582

**Solide kinderlose Eheleute**  
 suchen Hausmeisterstelle. Gefällige Anträge an die Verw. d. Bl. 589

**Lehrjunge**  
 der deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird in der Gemischtwarenhandlung des **Joh. Blaker** in Murek aufgenommen. 502

**Französische**  
 und englische Aufsätze, Briefe u. werden stügemäß ins Deutsche übertragen. Gest. Anträge unter Chiffre **Linguistica** an Verw. d. Bl. 480

**Mehrere Tausend**  
**Apfelbäume**  
 beste Sorte, wie auch Wildlinge sind im **Leopold Schurer'schen** Garten preiswürdig zu verkaufen. Anfrage bei der Richte, Domplatz 16.

**Feinste Gattungen**  
**Tafelbirnen, Pflirsche, Aprikosen,**  
 Zwergbäumchen von 30—60 fr. abzugeben bei 530  
**Kleinschuster, Marburg.**

### Gegründet 1860 Gold- und Silberwaren:



14karat. Gold-Ringe, Eheringe, Halsketten, Herzeln, Kreuze mit Diamanten, Braceletts, Ketten und Herren- und Damenketten, Ohrringe, Ohrschrauben, Broschen, Manschettenknöpfe, emaillierte Damen-Auhängsel von 50 Kr. bis 20 fl., Zwirferketten u. c.

### Uhren

von fl. 2.25—100 fl. für Damen von fl. 4 bis fl. 80, 14karat. Goldkette von fl. 5 bis fl. 80, Silberketten von fl. 1 bis fl. 15.



## Michael Jäger's Sohn, Uhrmacher

Marburg, Postgasse 1.

●● Einkauf von altem Gold. Wird auch als Zahlung angenommen. ●●

Erlaube mir dem P. T. Publicum mein **garantiert echtes**

## Naturwein - Sortiment

wie angegeben zu empfehlen:

Windisch-Büheler Weißwein	per Liter	32 fr.
Sauritscher	"	40 "
Luttenberger	"	48 "
Pickerer	"	56 "
Luttenberger 86er Jahrg. Weißwein	"	1 fl.
Tiroler Rothwein	"	32 fr.
Villanher	"	40 "
Lissa	"	48 "
Marjala	"	56 "
Refosco	"	80 "

### Biere führe ich:

Reininghauser Märzen	18 fr.	Wittingauer	24 fr.
Pilsener	24 "	Original Spaten	32 "

Stets frisch lagernd und stelle jedes Quantum in Flaschen abgezogen, zu jeder Tageszeit auf Wunsch franco ins Haus. Eis wird beigegeben.

**Ferdinand Scherbaum, Wein- und Delicatessen-Handlung,**  
Marburg, Herrengasse 5.

### Casino-Restoration.

Sonntag, den 21. März 1897

## Eröffnungs-Concert

ausgeführt von der vollständigen

**Musikkapelle des bosn.-herz. Infanterie-Regmts.**  
unter persönl. Leitung des Kapellmeisters Herrn **G. Wagner.**

**Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Kr.**

Für vorzügliche Küche und ausgezeichnetes Götz'sches Märzen sowie Pilsener Bier aus der k. k. Brauerei Pilsen ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll **Adolf Schleginger, Restaurateur.**

**Wiese zu verkaufen** Lembach Nr. 8, Kauf. 553

### Lehrjunge

für eine Handelsgärtnerei in Willach wird aufgenommen. Anfrage Verwaltung des Blattes. 581

### Reitpferd

(Fuchsstute) ist preiswürdig zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 629

### Antschierwagen

sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anfrage Cavallerie-Kaserne beim Hausmeister. 547

### Ein Lehrjunge

aus gutem Hause, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, talentiert, mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen in der Eisen- und Spezereiwarenhandlung von **A. Huber in Luttenberg.** Vorliebe für das Geschäft Hauptbedingung. Gute Ausbildung wird verbürgt. 592

### Zur Bequemlichkeit der p. t. Damen habe ich meinen

**Damenhut-Modesalon**  
bedeutend vergrößert und lade zum Besuche höflichst ein  
**ROSA LEYRER,**  
Herrengasse 22.

### Ein Tandem

fast neu, Fabrikat Puch & Co., Graz, billigst zu verkaufen. Anzufragen Glas-Handlung, Hauptplatz. 611

### Nettes Mädchen

aus anständigem christl. Hause wird gegen theilweise Verpflegung u. Wohnung so gleich in die Lehre aufgenommen im Modikengeschäft „zur Wienerin“, Grazer Auenstraße 20, neues Bürgerhospital. 620

### Lehrjunge

wird sofort aufgenommen in der Glas- und Porzellanhandlung **A. Pöschl's** Witwe Nachfolger **Josef Melzer,** Marburg, Rantnerstraße 5. 599

### Das Gasthaus

zur „schönen Aussicht“ in Gams ist vom 1. Juni an zu vergeben. Anzufragen im Café Petrar. 631

### Stockfische

(Baccala und Rogno) geruchlos, schön weiß, liefert jedes Quantum **Ferdinand Scherbaum** Wein- und Delicatessen-Handlung Herrengasse. 631

### Wohnung

im **Graf Meran'schen** Hause, Tegethoffstraße 15, 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern sammt Zugehör ist vom 1. April l. J. zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst. 602

### Gasthaus

in der inneren Stadt Graz sammt Concession ist wegen Kränklichkeit abzulösen. Adr. i. d. Verw. 597

### Credenzkasten

ohne Aufsatz für Weingärten geeignet zu verkaufen. Adresse in der Verw. des Blattes. 579

### Maiersleute

werden gesucht. — Anzufragen bei **Adolf Pfriemer.**

### Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass der Rechnungsabschluss des Gemeindehaushaltes und der in Verwaltung der Stadtgemeinde Marburg stehenden fremden Fonds und Stiftungen für das Jahr 1896 im Amtszimmer des gefertigten Bürgermeisters in der Zeit vom 16. bis 30. März 1897 zu jedermanns Einsicht aufgelegt ist. Stadtrath Marburg, am 16. März 1897.

Der Bürgermeister: **Ragy.**

### Kundmachung.

Auf Grund des Erlasses des steiermärkischen Landesauschusses vom 5. März 1897 Z. 34.721 wurde einverständlich mit der k. k. steiermärk. Statthaltereie in Graz der Stadtgemeinde Marburg die mit allerhöchst genehmigtem Landtagsbeschlusse vom 27. Jänner 1894 bewilligte Einhebung einer Abgabe von vier Kreuzern von jedem Gulden des einbekannten und amtlich festgestellten Gebäudezins-Ertragnisses auf die weitere Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1897 bis Ende December 1899 bewilligt. Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Stadtrath Marburg, am 16. März 1897.

Der Bürgermeister: **Ragy.**

### Vergebung von Bauarbeiten.

Für das Gebäude des Kindergartens in der Magdalena-Vorstadt werden hiemit folgende Arbeiten zur Vergebung ausgeschrieben:

1. Erd- und Maurerarbeiten im veranschlagten Betrage von 5366 fl.
2. Steinmearbeiten . . . . . 142 fl.
3. Zimmermannsarbeiten . . . . . 1990 fl.
4. Spenglerarbeiten . . . . . 225 fl.
5. Tischlerarbeiten . . . . . 804 fl.
6. Schlofferarbeiten . . . . . 572 fl.
7. Anstreicherarbeiten . . . . . 230 fl.
8. Hafnerarbeiten . . . . . 455 fl.
9. Glaserarbeiten . . . . . 120 fl.
10. Schmiedarbeiten . . . . . 180 fl.

Pläne, Kostenanschläge und Uebernahmsbedingungen können vom 22. März 1897 an, im städtischen Bauamte am Rathhause eingesehen werden.

Die Angebote sind für jede der oben angeführten Arbeiten gesondert zu stellen, denselben ist eine Bestätigung des Stadtzahlamtes über das erlegte Reugeld, welches 5% des für die betreffende Arbeitsgattung veranschlagten Kostebetrages zu betragen hat, beizuschließen.

Das Reugeld kann in Barem, in Staatspapieren oder steiermärk. Sparcassebücheln erlegt werden. In den Angeboten ist mit Ziffern und Worten anzugeben, gegen wie viele Procente Aufzahlung oder Nachlass zu den in dem Kostenanschläge angeetzten Preisen der Anbotsteller die Arbeiten zu übernehmen u sich verbindet. — Angebote werden bis zum 12. April 1897, 12 Uhr vormittags angenommen.

Später einlangende Angebote, oder solche, denen die Bestätigung über das erlegte Reugeld nicht beiliegt, oder in denen der Nachlass oder die Aufzahlung zu den im Kostenanschläge angeetzten Preisen nicht in Procenten angegeben ist, werden nicht berücksichtigt.

Der Gemeinderath behält sich die freie Wahl unter den Bewerbern vor, ohne an das mindeste Angebot gebunden zu sein.

Stadtrath Marburg, am 18. März 1897.

Der Bürgermeister: **Ragy.**

### Theater- und Casinoverein Marburg.

Montag, den 22. März 1897

### Letzte Unterhaltung im I. Quartal.

## Promenade-Concert

ausgeführt von der bosn.-herz. Regmts.-Kapelle Nr. 2.

Nach dem Concert: **Tanz.**

Beginn 8 Uhr.

Das Comité.

### Gesundheits-Schrott-Zwieback,

**Graham-, Kneipp-, Schrottbrot, Hopfen- zung-Kornbrot, vorzügliches Wiener Gebäck, feines Brioisch-Gebäck, sowie alle Sorten Gebäck und Brote; alle Sorten feinsten Grazer Zwieback** eigener Erzeugung, stets frisch. Englische **Cakes-Bäckereien** verschiedener Sorten empfiehlt 614

### Wilhelm Witalczil

Luzus- und Zwieback-Bäckerei, Marburg, Burgplatz 4.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir für das Jahr 1897 Herrn **Alois Sen, Marburg, Herrengasse** den Alleinverkauf unserer **Dürkopp's Diana-Räder** übertragen haben und denselben infolge eines größeren Abschlusses in die Lage versetzten, unsere Räder zu Fabrikspreisen zu verkaufen. — Wir erwähnen noch, dass wir nur für solche **Diana-Räder** die übliche Garantie leisten, die durch den vorgenannten Vertreter dort in den Handel gebracht werden. 609

### Dürkopp & Co., Bielefelder Maschinen-Fabrik.

### Halt! Wohin?

**Ausflug nach Gams in Sommer's Gasthaus** (vormals Scherag), wo stets frisches Götz'sches Märzenbier, gute Naturweine wie kalte und warme Küche mit aufmerksamer Bedienung zugesichert wird. 628

**Caspar Sommer, Gastwirt.**



**ANKER**  
**LINIMENT. CAPSICI COMPOS.**  
 aus Richters Apotheke in Prag,  
 anerkannt vorzügliche, schmerzstillende Einreibung: zum Preise von 40 Kr., 70 Kr. und 1 fl. vorrätig in allen Apotheken. Man verlange dieses allgemein beliebte Hausmittel gefl. stets kurzweg als **Richters Liniment mit „Anker“** und nehme vorfichtiger Weise nur Flaschen mit der bekannten Schutzmarke „Anker“ als echt an.  
 Richters Apotheke zum Goldenen Löwen in Prag.

**Th. Fehrenbach**  
 vorm. Dietinger  
 Uhrmacher und Optiker, Marburg, Herrengasse 26.  
 Grosse Auswahl in  
 Uhren, Gold-, Silber- und  
 optischen Waren.  
 Niedere Preise. Reelle Bedienung.  
 Umtausch gestattet.  
 Vordruck: Schablonen - Monogramme  
 von 12 Kr. aufwärts.



Verzöglichte Kunst. Optische Waaren. Reparatur. billigst. Brillen in Gold, Nickel & Stahl. Augen.

Werkstätte für Reparaturen. Einkauf von altem Gold und Silber.

**Rudolf Baur,**  
 Tirolerloden-Versandgeschäft  
 Innsbruck, Rudolfstrasse 4  
 empfiehlt seine  
**echten Tiroler LODEN**  
 für Herren und Damen, fertige Havelocks, Wettermäntel. Echte Tiroler Schaffwollanzugsstoffe, geschmackvolle Dessins, vollkommen wasserdicht.  
 Die Ausführung von Bestellungen auf Havelocks und Wettermäntel (nach Maß) erfolgt binnen zwei Tagen.  
 Versandt nach Meter. Muster und Katalog gratis und franco.  
**Bitte genau zu adressieren.**

**Echte Brüner Tuch-Stoffe.**  
 Ein Coupon 3.10 Meter lang, genügend für 1 Herren-Anzug kostet nur  
 fl. 3.10 aus guter  
 fl. 4.10 aus guter  
 fl. 4.80 aus guter  
 fl. 6.— aus besser  
 fl. 7.75 aus feiner  
 fl. 9.— aus feinsten  
 fl. 10.50 aus hochfeinsten  
 echter Schafwolle

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.— Weberzieher-Stoff, Loden, Peruvienne, Dostings, Staats- und Bahnbeamten-Stoffe, feinste Kammgarne und Cheviots etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte **Tuchfabrika-Niederlage**

**Kiesel-Amhof in Brünn.**  
 Muster gratis und franco. — Mustergetreue Lieferung.  
 Zur Beachtung: Das p. t. Publicum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Stoffe bei directen Bezüge bedeutend billiger stellen, als die von den Zwischenhändler bestellten. Die Firma Kiesel-Amhof in Brünn versendet sämtliche Stoffe zu wirklichen Fabrikpreisen ohne Aufschlag des die Privat-Kundschaft sehr schädigenden Schneider-Ablasses.

**Niederlage der besten**  
**email. Kochgeschirre**  
 von sensationeller Haltbarkeit, in verschiedenen Glasurfarben und vollständige Küchen-Einrichtungen zu Fabrikpreisen.  
**Echten Portland-Cement**  
 und **hydraulischen Kalk**  
 Stein-Dachpappe, Carbolineum, Kupfervitriol, Chlorkalk, Carbolsäure, Bodenwachs  
 bei  
**Roman Pachner & Söhne**  
 Marburg a. D.

**Reines Weingeläger**  
 kaufen jedes Quantum zum besten Preise  
**Albrecht & Strohbach**  
 Marburg, Herrengasse.

**Baumschulen**  
 vor **Leopold Kaupa**, vorm. Karolina Feib, **Kroisbad bei Graz**, Steiermark, empfiehlt: Coniferen, Nöfen, Ziergehölze, Magnolien, Allee- und Obstbäume, Beerenobst, Spargelpflanzen in geheimer schön bewurzelter Ware zur geneigten Abnahme. Kataloge gratis und franco. Versandt: In- und Ausland.

**Musik-Saiten**  
 und 319  
**Instrumenten-Handlung**  
**Andreas Zuzlö**, Graz, Hofgasse 8 empfiehlt sein Lager von allen Gattungen **Musik-Instrumenten** sowie sämtliche Saiten. Schul-Violinen von 3 fl. aufw. Sichern von 6 fl. aufw. Reelle Bedienung.

**Apfelbäume**  
 der besten Handels- und Mostobstsorten, verkauft die Gutsverwaltung **Serberstorf, Post Wildon**, ab Station Wildon u. Mahrenberg.

**Gekauft**  
 werden 1984  
**1000 HÜHNERAUGEN-**  
 mittel, aber radical, schmerzlos und sicher wirken nur die echten **Thilophagplatten**. Erfindung des vom hohen Ministerium besug. Hühneraugen-Operateurs **Alexander Freund** in Debenburg. Ein Couvert 45 Kr. — Hauptdepot für Südböhmen bei Herrn **M. Wolfram in Marburg**  
 Drogenhandlung.

**Zahnstiller**  
 (früher **Liton** und **Zahnheil** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon 40 Kr. und 70 Kr. bei **Hrn. W. König**, Apotheker.  
**Closet-Papier**  
 verschiedene Qualitäten, in Pakets zu 500 und 1000 Blatt, von 15 bis 65 Kr. empfiehlt  
**A. Pfäker, Marburg**  
 Herrengasse 3. 308

**Brustleidenden** 434  
 und Bluthustenden gibt ein geheilter Brustfranker kostenfrei Auskunft über sichere Heilung. **E. Funke**, Berlin, Prinzeßinstr. 8  
**Erste Grazer Cartonagen-Fabrik**  
 empfiehlt zur Saison ihr  
**grosses Lager in Hutcartons**  
 zu den billigsten Preisen  
**H. Rebriczek's Witwe**,  
 Graz, Schießstattg. 13.

**Zwei Locomobile**  
 fahrbar, eines 7 und eines 15 Pferdekraft sind billig zu verkaufen in der **G. Neuf'schen Möbelfabrik** in **Pölschach**. 375

**Rosen**  
 aus dem freien Lande auf biegsamen Hochstämmen, oculirt, mit jährigen Kronen in Thee, Thee-Hybrid, Noisette, Bourbon und öfterblühende Hybrid-Rosen empfiehlt über dreihundert Sorten aller Farben, auch die neuesten Züchtungen. 573  
**Hans Pucher**,  
**Marburg, Sakgasse 6.**  
 Gest. Anfragen erbitte jeden Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.

**Herbaben's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup.**  
 Dieser seit 26 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene **Brustsyrup** wirkt schleimlösend, hufentillend, schweißvermindernd, sowie die Eßlust, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalksalzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.  
 Preis 1 Flasche 1 fl. 25 Kr., per Post 20 Kr. mehr für Packung. (Halbe Flaschen gibt es nicht.)  
 Ersuchen stets ausdrücklich **J. Herbaben's Kalk-Eisen-Syrup** zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlusskapsel den Namen „Herbaben“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit neugier beh. protok. Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten. 2272  
**Central-Versendungsdepot**  
**Wien, „Apotheke zur Barmherzigkeit“**  
 VII/1, Kaiserstrasse 73 u. 75.  
 Depots: In Marburg: Apotheke Bancalari, W. König, Cilli: C. Gelo, Baumbachs Erben, Apoth. Deutsch-Landsberg: B. Daghofer, Feldbach: J. König, Fürstenfeld: A. Schröckengr. Graz: J. Strohachner, Gombitz: J. Bospisil, Leibnitz: D. Ruffheim, Liezen: Gustav Großwang, W. Murek: E. Reicho, Pettau: E. Behrbalk, B. Molitor, Radkersburg: M. Leyrer, Wind-Feistritz: Fr. Peggel, Wind-Graz: G. Uga, Wolfsberg: A. Guth.

**Moll's Seidlitz-Pulver**  
 Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.  
**Moll's Seidlitz-Pulver** sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.  
 Preis der Original-Schachtel 1 fl.  
 Fälskate werden gerichtlich verfolgt.

**Moll's Franzbranntwein und Salz**  
 Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „**A. Moll**“ verschlossen ist.  
**Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombirten Originalflasche fl. —.90.

**Moll's Salicyl-Mundwasser.**  
 Auf Basis von salicylsaurem Natron beruhend.  
 Bei täglicher Mundreinigung besonders wichtig für Kinder jeden Alters und Erwachsene, sichert dieses Mundwasser die fernere Gesunderhaltung der Zähne und verbietet Zahnschmerz.  
 Preis der mit **A. Moll's** Schutzmarke versehenen Flasche fl. —.60.  
 Haupt-Versandt bei  
**A. Moll**, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**, Tuchlauben 9.  
 Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.  
 Depots Marburg: Al. Hofinek, Apotheker, M. Moric, C. Krížek, Cilli: Baumbachs Apoth., Karl Gela, Apoth. Judenburg: Ludw. Schiller, Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.

**Philipp Neustein's verzuckerte abführende Pillen**  
 welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden, führen nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen.  
 Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 15 Kr., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 1 fl. 6. K.  
 Man verlange **Neustein's** abführende Pillen. Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer geschlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift **„Philipp Neustein, Apotheker“** enthalten.  
**Philipp Neustein's**  
 Apotheke zum „Heil. Leopold“, **Wien**, I. Plankengasse 6.  
 In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern **J. Bancalari** W. König und **A. Hofinek**. 2048

# Bartosch's Zahncement

## zum Selbstplombieren hohler Zähne.

Mit diesem Mittel, das seit mehr als 20 Jahren erprobt ist, kann sich jedermann ohne Mühe nach Angabe der Gebrauchsanweisung eine Zahnplombe anfertigen; weshalb dasselbe insbesondere dort, wo zahnärztliche Spezialisten fehlen, als ein willkommener Behelf zur längeren Erhaltung der Zähne, sowie auch zum Schutz gegen Zahnschmerz bezeichnet werden darf. 417

Preis 1 Glastiegel 1 fl.

Zu haben bei

**Josef Weis (Apotheke zum Mohren)**

Wien I, Tuchlauben 27

sowie in den meisten Apotheken Steiermarks.

# Josef Martinz,

Marburg

Herrengasse 18

empfehl

sehr bekannt größtes Lager

## KINDERWÄGEN

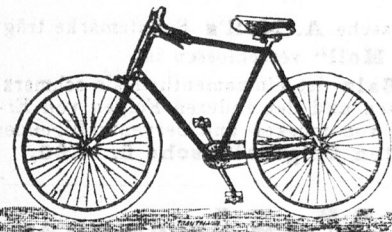
von

fl. 4.50

an bis zur feinsten Sorte. Dauerhafte und elegante Ausführung. — Billigste Preise. Aufträge nach auswärts werden prompt effectuiert.



# Styria- und Dürkopp-Fahrräder sind die besten



Reparaturen an allen Fabrikaten werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Vorzügliche neue Reifen!

## Niederlage mit Reparaturen-Werkstätte

bei

504

# Alois Heu in Marburg

Herrengasse 24.

# Josefine Pregel, Modistin „zur Wienerin“

Graz, Annenstrasse 20, neues Bürgerspital

empfehl zur Saison reizende Neuheiten in

Damenhüten, Trauerhüten in hoheleg. Machart zu den allerbilligsten Preisen, worauf ich meine verehrten Provinz-Kunden ganz besonders aufmerksam mache.

Billigste Einkaufsquelle in Sonn- u. Regenschirmen. En gros & en detail. Tramwayhaltestelle.

# CHINA-WEIN SERRAVALLO

## mit EISEN

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von Krafft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter von Mosetig-Moorhof, Prof. Dr. Meusser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.

(Für Schwächliche und Recuperescenten.)

Silberne Medaillen:

11. Medicinischer Congress Rom 1894.

4. Congress für Pharmacie u. Chemie Neapel 1894

Goldene Medaillen:

Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894,

Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895.

Ueber 500 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.

Apotheke Serravallo, Triest

En gros-Versandhaus von Medicinalwaren.

Gegründet 1848. 1845



# Havelocks

aus bestem

Erlinger- u. Kamechaarloden ausschließlich nur eigene Erzeugung in größter Auswahl bei 556

## Alex. Starkel,

Confections-Geschäft

Marburg, Postgasse Nr. 6.

# Strangfalz-Ziegel

aus der I. Premstättner Falzziegelfabrik bestes und billigstes Bedachungsmateriale empfiehlt und liefert die Hauptvertretung Othmar Julius Krautforst Graz, V. Eggenbergergürtel 12.

## Zur Saison.

Vorzügliche

# keimfähige Samen

der feinsten Gemüse- und Blumen-Gattungen, aller Gras- und Alesorten, Oeconomie- u. Waldsamens, feinsten Speise-Saat-Kartoffel etc. etc. liefert in bester Qualität die seit 1811 bestehende Samenhandlung 355

## zum „schwarzen Rettig“

in Graz, Murplatz 1

gegenüber dem Eisernen Hause. Vertrag mit der Samen-Control-Station Graz.

Verzeichnisse werden über Verlangen gratis verabfolgt od. spesenfrei eingesendet.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 30. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

# gestörte Nerven- und Sexual-System.

Freie Zusendung für 60 Kr. in Briefmarken. 136

Curt Röber, Braunschweig.

# CACAO-YERO



Zu haben in den meisten Conditoreien, Specerei-, Delicaterie- und Droguengeschäften.

# Bäckerei-Mischer

wird aufgenommen. G. Zinnauer, Hauptplatz. 623

## Zu kaufen werden gesucht:

eine kleine Herrschaft, mehrere Land-Realitäten in der Nähe der Stadt und kleine Häuser mit Gärten in der Stadt oder Umgebung. — Anträge übernimmt das Realitäten- und Hypotheken-Verkehrsbureau des Paul Simon, Marburg, Tegetthoffstr. 16.

# Leopoldine Wilfinger

Burgplatz 1

empfehl ihr reichhaltiges Lager von Sonn- und Regenschirmen von der gewöhnlichsten bis zur feinsten Sorte zu den billigsten Preisen. Ueberzüge und Reparaturen etc. prompt und billig. 501 Eigene Erzeugung.

# Echte Brünner Stoffe

für Frühjahr und Sommer.

Ein Coupon, Mtr. 3.10 fl. 4.80 aus guter lang, complete Herrenanzug (Rock, Hose u. Gilet) fl. 6.— aus besserer fl. 7.75 aus feiner fl. 9.— aus feinsten fl. 10.50 aus hochfeinsten } echter Schafwolle.

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloben, feinste Kammgarne etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage 359

## Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert. Besondere Vortheile, Stoffe direct bei obiger Firma am Fabrikorte zu bestellen: Große Auswahl, immer frische (nicht verlegene) Ware, fixe, billigte Fabrikspreise, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Bestellungen etc. etc.

# Preblauer Sauerbrunnen,

reinsten altsäuerlicher natürlicher Alpenfäuerling von ausgezeichnete Wirkung bei chron. Catarrhen, insbesondere bei Harnsäurebildung, chron. Catarrhen der Blase, Nieren- und Nierensteinbildung und bei Bright'scher Nierenkrankheit. Durch seine Zusammenfügung und Wohlgeschmack zugleich bestes diätetisches und erfrischendes Getränk. Preblauer Brunnenverwaltung in Preblau Post St. Leonhard, Kärnten. 314

# Bekanntgabe.

Erlaube mir zur gefälligen Anzeige zu bringen, dass ich zur Bequemlichkeit des P. L. Publicums in der Burggasse 11 (Victualien-Handlung des Herrn Karl Eichenhut) eine 543

## Filial-Niederlage meiner Bäckerei

errichtet habe.

Täglich zweimal frisches Gebäck.

Besonders mache ich auf mein als vorzüglich anerkanntes Kornbrot aufmerksam.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtend

Josef Krottmanr,

Marburg, Wellingerstraße 12.

# Prima Qualität frisch gebrannten Weisskalk

von 25 Kilo aufwärts ab Magazin Rathhausplatz. Bei Abnahme von viertel, halben und ganzen Waggonladungen ab Südbahnhof separate Preise.

# Carl Bros, Marburg

Haupt- und Rathhausplatz.

Die bestrenommierte

# Regen- und Sonnenschirm-Erzeugung

(gegründet 1869)

# J. Hobacher

14 Herrengasse Marburg, Herrengasse 14

empfehl ihr

# reichhaltiges Lager der besten Neuheiten in Sonnen-Entoutcas, Mode-, Putzschildern

eigener Erzeugung

vom einfachsten bis zum feinsten Genre. — Größte Auswahl in Spitzenüberzügen. Nach eigener Wahl und Angabe werden Schirme innerhalb der kürzesten Zeit angefertigt.

Ueberziehen und Reparieren der Schirme schnell und billig.

Auswärtige Kunden werden promptest bedient.

# Gesichts- und Badeschwämme

Wasch-Handschuhe aus Loofab oder Frottierstoff Zahn-, Nagel- und Kopfbürsten sowie überhaupt alle zur Schönheitspflege nöthigen Mittel sind stets auf Lager

# Max Wolfram,

Drogeri, Marburg Herrengasse 33.